

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Herausgeber:** Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Band:** 192 (2013)

**Artikel:** Basler und Baslerinnen auf Reisen : eine Anthologie  
**Autor:** Salathé, René  
**Nachwort:** Nachwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006781>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachwort

51 kürzere oder längere Reisedokumente zählt die vorliegende Anthologie; sie führt nicht nur zu Reisezielen in aller Welt, sie bietet auch eine Zeitreise durch die Jahrhunderte. Wie kam sie zustande? Viele der hier vorgestellten Reisedokumente drängten sich beinahe selbstverständlich zur Übernahme auf, denn sie gehören ohne Wenn und Aber prägend zum Geschichtsprofil der Rheinstadt, andere aber galt es zu entdecken und vor dem Vergessen zu bewahren. Einige wenige, die bis in die jüngste Vergangenheit greifen, verdanken wir schliesslich der in Oral-history-Beiträgen gespeicherten Erinnerung. Und nun sind wir am Ende unserer Reisebetrachtung angelangt, wir packen die Koffer aus und fragen uns, lassen sich wohl all die gespeicherten Erfahrungen, die wir im Lesen miterlebt haben, auf einen Nenner bringen oder gar zu einer verbindlichen kleinen Reisephilosophie verdichten? Wir bezweifeln es: jede der vorgestellten Reisen hat etwas Einmaliges und Unverwechselbares, und daran freuen wir uns.

Es bleibt die angenehme Pflicht, für kompetente Begleitung zu danken: Frau Doris Tranter, Präsidentin, und den Mitgliedern der GGG-Neujahrsblattkommission sowie Frau Marianne Wackernagel, Mitglied der Verlagsleitung Schwabe.